

Frorider rasen über eine Eispiste

Radsport – Ein würdige Winterstrecke fanden die Herrenberger Frorider beim „Ice-Rider“ in Schömberg vor.

Von Thomas Volkmann

Nachdem im vergangenen Jahr Schneefall quasi über Nacht die Strecke des Mountainbikerennens in Schömberg im Neuschnee versinken ließ, waren die Bedingungen in diesem Jahr mit von einer leichten Schneeschicht bedeckten Eispassagen diesmal „Ice-Rider“-würdig. „Unter diesen Voraussetzungen schien das Rennen verdammt schnell zu werden“, dachte Swen Maier von den Herrenberger Froridern und entschied sich, die 33 Kilometer mit ihren insgesamt 890 Höhenmetern am vergangenen Sonntag mit Spikes zu fahren.

Doch der eisige Untergrund hatte es in sich, die ersten der knapp 100 Fahrer purzelten schon kurz nach dem Start auf einer abschüssigen Sektion vom Rad. Swen Maier erreichte das Ziel nach drei kräfteaubenden Runden auf dem 46. Rang in einer Zeit von 1:49 Stunden. Damit war er fast eine Stunde schneller als im Vorjahr. Sieger wurde Christian Schneidawind in 1:21 Stunden.

Frorider-Kollege Markus Lang (Gärtringen) hatte sich mit seinem Herrenberger Laufkollegen Frank Reinecker (Team Agenda 2020) zu Fuß auf die 8,1 Kilometer des „Ice Runner“ gemacht. In 37:56 Minuten kam er unter 51 Startern auf Platz 19, Reinecker landete zwei Plätze dahinter. Der Bondorfer Ronny Seifert schloss die schneebedeckte Trialstrecke in 32:35 Minuten als Fünfter ab.